



KMB MÄNNER in BEWEGUNG

KMB-Info 1/2019 für Funktionsträger in den
Dekanaten und Pfarren

Wort des Vikariatsobmannes



**Liebe Freunde, liebe Pfarr-
und Dekanatsobmänner!**

Die KMB zum Gespräch machen!

Das Jahr geht zu Ende und ein neues Jahr beginnt in wenigen Tagen. Als gläubige Männer bereiten wir uns im Advent vor auf Weihnachten, dem Fest das wir als erstes Kommen Gottes in Menschengestalt, in Jesus Christus feiern. Zuvor erinnern wir uns noch an die vor kurzem gelesenen anderen Worte der Heiligen Schrift, wo wir vom zweiten Kommen Jesu Christi in Herrlichkeit hören. Nichts von seliger Botschaft wie im ersten Kommen, sondern Worte vom Gericht, vom Untergang, von Weinen und Wehklagen. Da gibt es aber bei Lukas trotzdem eine Frohbotschaft in der Jesus sagt: Wenn das alles beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter, denn eure Erlösung ist nahe. Warum ich gerade diese Worte hier schreibe, weil sie mir sehr wichtig sind. Wir werden wie es in der Schrift heißt, auch einmal über unser Handeln eine Rechenschaft ablegen. Als Gemeinschaft einer Apostolischen Laienbewegung sollen wir im Geist des Evangeliums handeln. Am 11.11. 2018 waren wir bei unserer jährlichen Wallfahrt in Klosterneuburg, wo wir dort unseren Glauben bezeugt haben.

Ein Glaubenszeugnis und das dazu erforderliche Handeln sollte für uns aber eine tägliche Pflicht sein, damit wir dem entsprechen was Gott von uns will. Ich habe im vergangenen Jahr einige Dekanatsveranstaltungen besucht und es nicht zu übersehen, dass wir viele Mitglieder im fortgeschrittenen Alter sind. Manchmal hört man die Aussage, die KMB ist ein Alt Männerverein, das ist nichts für uns. Es bedarf darum einer großen Anstrengung, dass wir viele unserer jüngeren getauften Brüder zur Begegnung mit Gott im Gebet anleiten, sie zu einem Leben in der Jüngerschaft Jesu Christi hinführen und sie für den Einsatz in unserer Bewegung als Apostel für Christus begeistern. Wir brauchen auch, wie in der Familie, in der KMB die Meinungsvielfalt der Generationen. Dazu werden wir in Kürze auch einen neuen Brief für Mitglieder Werbeaktionen ausgeben. Für diese Aufgabe und den Einsatz wünsche ich Euch und mir große Kraft und Ausdauer, die Hilfe und den Beistand des Heiligen Geistes.

Aktuelles aus der Diözese

Die Katholische Aktion Österreich wählte am 20.10. 2018 in Salzburg den Niederösterreicher DI Dr. Leopold Wimmer zum Nachfolger von Gerda Schaffelhofer, die die vergangenen sechs Jahre an der Spitze der offiziellen katholischen Laienorganisation stand. Leopold Wimmer war bisher auch der Vorsitzende der KMB Österreich. Am 9.11. 2018 fand im Stift Rein bei Graz die KMB Österreich Konferenz aller Diözesen statt. Dabei wurde der neue KMB Österreich Vorsitzende Mag. Ernest Theußl aus der Diözese Graz-Seckau gewählt. Er dankte seinen Amtsvorgängern und rief die Mitglieder zu einem Umgang miteinander auf, der jenem der ersten Christen untereinander entspreche. Als Ziel der Laienorganisation bezeichnete Theußl, zur Stärkung und Weitergabe des Glaubens beizutragen und zugleich „Andockstation“ für Menschen am Rand zu sein. Dies geschehe vor allem auf Ebene der Pfarren. Am 25.11. 2018 leitete Weihbischof Franz Scharl die Festmesse zu Ehren vom Heiligen Oscar Romero im Stephansdom. Mit dabei war auch Dr. Francisco San Martín Baldwin, Romero-Preisträger 2018, der sich in einer kurzen Rede für die Hilfe aus Österreich bedankte: „Es ist für mich eine Ehre im Jahr der Heiligsprechung Romeros den Romero-Preis zu bekommen. Vielen Dank an alle Katholikinnen und Katholiken in Österreich, die unsere Projekte in Peru unterstützen“.

Was bringt uns das neue Jahr....

Neue Aufgaben, viel Arbeit und vor allem Gottes Segen! Wir wollen mit einer neuen Form, mit einer Vikariatsmesse für Männer und die ganze Familie, einmal im Süden, dann wieder im Norden, wie es heißt „Flagge“ zeigen. Wieder einmal habe ich noch das Gleichnis mit den Talenten im Gedächtnis und bitte Euch alle, um die Einbringung Eurer Talente und Fähigkeiten damit wir das erreichen, was uns gemeinsam wichtig ist. In Gedanken und im Gebet mit Euch verbunden, wünsche ich Euch und allen Euren Angehörigen mit dankbarem Herzen viele Gnadengaben, ein friedvolles gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen im kommenden Jahr 2019.

*Euer Vikariatsobmann Wilhelm Weiss,
(weiss.wilhelm@A1.net)*

Wort des Geistl. Assistenten



Gelingt es uns nach dem Advent, das Weihnachtsfest in uns ankommen zu lassen?

Zeit der Stille? Weit gefehlt!

Es geht auf der einen Seite um Geschäfte, auf der anderen Seite gibt es in fast jedem Verein aber auch in Firmen oder sonstigen Arbeitsstätten vorweihnachtliche Treffen. Diese müssen natürlich vorbereitet werden. Das Positive daran sind sicher die Gespräche, die sich bei solchen Treffen entwickeln können. Aber wenn schon dort Weihnachtslieder gesungen werden, die man schon ab dem Beginn des Novembermonats in verschiedenen Einkaufszentren und Geschäften hört, dann kann es einem so gehen, dass man zum Weihnachtsfest diese Lieder nicht mehr hören, geschweige denn singen will....

Viele karitative Organisationen verschicken Briefe...

Viele karitative Organisationen verschicken Briefe an viele Empfänger in der Hoffnung, dass diese doch etwas für notleidende Menschen spenden werden. Das kann sicher Sinn haben.

Dennoch gehört zur Adventzeit auch eine Zeit der Ruhe und des Innehaltens

Dennoch gehört zur Adventzeit auch eine Zeit der Ruhe und des Innehaltens. In meiner Zeit im Wiener Priesterseminar habe ich es sehr wohltuend gefunden, wenn wir eine ruhige Exerzitienwoche kurz vor Weihnachten verbringen konnten und uns von dem adventlichen Rummel etwas zurückzogen. Ich erlaube mir seit einigen Jahren in der Woche vor dem Beginn von Advent eine knappe Woche Exerzitien zu machen, was mir auch gut tut. So wird es dann hoffentlich möglich sein, Weihnachten wirklich zu feiern.

Das ist nicht selbstverständlich

Das ist nicht selbstverständlich. Die vielen Weihnachtskomödien, die im Fernsehprogramm ausgestrahlt werden, machen es deutlich, wie schwer es für viele Menschen ist, dieses Fest zu feiern. Einige haben ein fixes Programm, welches ohne Rücksicht auf Andere durchgesetzt werden soll, andere planen, sich komplett zurückzuziehen, weil sie mit den Weihnachtsbräuchen kaum mehr etwas anfangen können. Der Theologe Karl Rahner hat vor mehr als fünfzig Jahren versucht, einen existentiellen Zugang zu finden zu dem, was Weihnachten bedeuten könnte. Habe den Mut allein zu sein, sagt er. Erst wenn du das wirklich fertig gebracht und christlich getan hast, kannst du hoffen ein weihnachtliches Herz - also ein sanftes, ein geduldiges, ein tapfer gefasstes, ein leise zärtliches Herz - denen zu schenken, die du zu lieben dich bemüht.

Also halte es eine Weile mit dir allein aus

Also halte es eine Weile mit dir allein aus. Warte. Horche.

Die Botschaft der Geburt des Herrn ertönt nicht erst in unseren hilflosen Worten, sondern sie wird an jenem Punkt des Herzens, an den wir uns zurückfinden sollten, gesagt von Gott, vom weihnachtlichen Gnadenlicht, das jeden erleuchten will. Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten - so haben wir es in der Nacht im Titusbrief gehört.

Gottes Ferne ist die Unbegreiflichkeit...

Gottes Ferne ist die Unbegreiflichkeit seiner alles durchdringenden Nähe, sagt die Botschaft von Weihnachten. Er ist zärtlich da. Er ist nahe. Er rührt mit seiner Liebe sanft an das Herz.

Euer Vikariatsmännerseelsorger
Pfr. Lic. Richard Posch

Ing. Norbert Püspök
Aktion „SEI SO FREI“



SEI SO FREI ist die entwicklungs-politische Aktion der Katholischen Männerbewegung



Seit nunmehr 60 Jahren werden alljährlich von der KMB Projekte österreichweit vorgestellt, die von der Aktion SEI SO FREI durch die Adventsammlung unterstützt werden. Abwechselnd liegen diese Projekte in Afrika oder Südamerika. So war der Aktion 2018 Schwerpunktland PERU in Südamerika, wo Kleinbauernfamilien geholfen werden soll.

Ein Hilferuf aus Peru

Die Gemüsebauern in Peru leben in einem kleinen Dorf auf 2800 m Seehöhe und leiden vor allem, infolge des Klimawandel, während der Trockenzeit, an Wassermangel. Im gemeinsamen Einsatz für eine gerechte Welt finanziert SEI SO FREI dringend benötigte einfache Wasserbecken als Speicher. Erdlöcher werden gegraben und mit Folien ausgelegt. Das auf diese Weise gesammelte Wasser hilft den Bergbauern sich selbst aus der Armut zu befreien, ihre Familien ausreichend und gesund zu ernähren.

Ein wichtiger Baustein der Adventaktion ist der Adventkalender

Ein wichtiger Baustein der Adventaktion ist der Adventkalender „STERN DER HOFFNUNG“. Mit seiner Hilfe begibt man sich auf Entdeckungsreise und lernt so das jeweilige Land und Projekt kennen. Mindestens genau so wichtig scheint mir den Spendern und Helfern zu zeigen, für welchen Zweck ihre finanziellen Mittel eingesetzt und verwendet werden. Als Drittes und Letztes ist es notwendig eine Rückmeldung aus dem jeweiligen Land zu bekommen, entsprechend unserem Leitspruch „Wir sind nahe beim Menschen, ihre Hilfe ist es auch“!

Über Ersuchen der Vikariatsleitung habe ich im Dekanat Mödling als Kontaktperson sowie in meiner Pfarre Laxenburg diese mir sehr wichtig erscheinende Aktion übernommen.

Einen Verantwortlichen in jeder Pfarre

So schlage ich vor, in jeder Pfarre einen Mann aus unserer Mitte zu finden, der im Einvernehmen mit dem Pfarrer und Unterstützung des Dekanates SEI SO FREI im Advent organisiert und durchführt. Das zu erreichen erfordert Geduld und längerfristige Planung.

Ing. Norbert Püspök

Günther Bergauer

Kassier des Zweigstellenvereins



Aus dem Kleinen heraus, Größeres erreichen

Gerade in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs, in der wir uns zweifelsohne befinden, ist Orientierung und Identität wesentlich. Wer, wenn nicht unsere Kirche kann diese geben!

Daher sind wir, die wir, jeder einzelne von uns, Gemeinschaft in Jesus Christus lebt, gefordert die Identität durch seinen Einsatz und sein persönliches Vorbild, zu geben. Wie kann nun dies jeder einzelne konkret umsetzen. Das Engagement im kleineren, trägt dazu bei größeres zu erreichen.

Die Unterstützung und Mitarbeit in der örtlichen Pfarre, im Zweigstellenverein, in der KMB etc. bilden die Basis, wo jeder einzelne sich einbringen kann. Dazu benötigt es Zeit und die ist offenbar heute nicht mehr vorhanden. Jeder hat zwar zu viel – zu tun hat, die vielen Informationen – einfach das „Zuviel“ – aber zu wenig Zeit! Keine Zeit für Vorbild geben, Gemeinschaft und Glauben leben und auch Engagement.

Zweifelsohne gibt es Verständnis für diese Aussagen – was aber kann ich konkret tun, um aus dieser Zwickmühle – „sich geme engagieren wollen – aber so vieles anderes“ – herauskomme. Ganz einfach – Gottvertrauen und Miteinander!

Allein schon das Gespräch im Rahmen von Treffen stellt für jeden Menschen eine Bereicherung oder auch Erkenntnis dar. Ebenso das Engagement für ein Ziel einer Gruppe – und sei es auch durch den Mitgliedsbeitrag (für den Danke ich an dieser Stelle). Das Teilen der Werte, das Verfolgen und Umsetzen von Zielen und Projekten. Als Beispiel sei die Aus-, Fort- und Weiterbildung der AMG Akademie genannt – wo wir in wunderbarer Art und Weise die Beschäftigung mit aktuellen Themen, aber auch die Auffrischung von oft für selbstverständlich gehaltener Erkenntnisse des Glaubens erfahren dürfen.

Wir sind angehalten, wo immer es auch geht, Vorbild zu geben und unsere Werte mit Stolz und Zuversicht zu vertreten. Damit aber nicht genug, wir sind auch angehalten diese Werte als innovative Triebfeder zukunftsfähig für die kommenden Generationen zu machen. Daher macht mit und seid engagiert – neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

Dir. Günther Bergauer MBA

Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit



Kleiner Leitfaden als Behelf zur Öffentlichkeitsarbeit in den Pfarren und Dekanaten

Hauptaufgabe und Ziel dieses Leitfadens:

Hauptaufgabe und Ziel dieses Leitfadens soll es sein, grundlegende Orientierung, Hinweise, Tipps, Anregungen zu den verschiedenen Methoden der Öffentlichkeitsarbeit zu geben.

Diese Unterlage soll als Behelf den Männern der KMB dienen, die sich mit Öffentlichkeitsarbeit in den verschiedenen pfarrlichen Ebenen befassen.

Grundsätzliche Überlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit:

- Kontakte - Zusammenarbeit - Kontaktpflege
- Partner für die Umsetzung der Medienarbeit
- Weitere Anregungen zur Öffentlichkeitsarbeit
- Änderung von Berichten durch die Presseredaktionen

Weitere Überlegungen:

- unsere Öffentlichkeitsarbeit soll lebendig, transparent und informativ sein
- aufmerksam machen auf geplante und durchgeführte Veranstaltungen
- in all unserer Arbeit soll unser Glaube als laienapostolische Bewegung erkennbar sein
- innere Freude bei der Arbeit ist wichtig
- Mut zum Präsentieren
- auch den Mut haben, Fehler zuzugeben und Niederlagen einzustecken
- positiv berichten, Erfreuliches hervorheben
- man muss nicht alles selber machen: Gute Helfer zur Mitarbeit einladen: zB. Fotograf, Berichtverfasser, Plakatgestalter usw.
- wir sind nicht allein - auf Gottes Hilfe, Kraft und Zuversicht bauen und vertrauen

Wichtige Tipps bei Berichten, Beiträgen über Feste & Feiern, Veranstaltungen u.a.m. an die Presse:

Berichtstext gleich als eMail schreiben und senden (bitte keine Romane)

- das Wichtigste an den Anfang
- weniger ist mehr - je kürzer desto besser (KISS - Formel Keep it short and simple = kurze Botschaften, Absätze, Sätze, Wörter)
- einfach, klar und lebendig schreiben
- auf die sechs W- Fragen achten (Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?)
- Berichte müssen so aufgebaut sein, dass man den Inhalt vom Schluss her bei Bedarf kürzen kann
- Zitate (Wer sagt was?) auch als Zitate kennzeichnen (persönliche Zitate wirken immer)
- Kriterien für eine Nachricht: Sensation, Neues, runde Zahl, Kuriosität, human interest (menschliche oder emotionale Aspekte), Prominenz (Namen sind Nachrichten)

Für das Mitsenden von Fotos ist zu beachten:

- die Bilder sollen scharf sein - ein gutes Bild sagt mehr als 1000 Worte
- die nötige große Bildauflösung besitzen (JPG-Format, Auflösung mind. 300 dpi)
- Zoom und Blitz gemeinsam geben kein gutes Bild
- wenn Blitz, dann nahe ran ans Motiv und ohne Zoom fotografieren
- Keine Motive anschneiden - alles abbilden - die Grafiker können alles Weitere dann selber bearbeiten
- Bei kl. Gruppenbildern und Einzelfotos immer vollständigen Namen (Vor - und Zuname) der Personen angeben - bitte fragen, ob Bild und Name veröffentlicht werden darf

Wird fortgesetzt!

Gottfried Jeschko, k.jeschko@kmbwien.at

KMB-Termine 2019		
Was	Wann	Wo
Pfarrobrmannstag	Sa 26. Jän. 2019 14.00 Uhr	Baden, St. Josef
Diözesanmännertag	Sa 16. Feber 2019 09.00 Uhr	Wien 5, Pfarre St. Florian
Frühjahrskonferenz	Sa 9. März 2019 09.00 Uhr	Baden, St. Josef
8. Stammtisch	Mi 15. Mai 2019 17.00 Uhr	Propstei Wr. Neustadt
Vikariatsmännermesse mit Familie	Sa 15. Juni 2019	Dekanat Kirchsschlag
Bergmesse auf der Rax	So 15. Sept. 2019 11.00 Uhr	Raxalpe beim Gatterlkreuz
Diözesanmännerwallfahrt	So 10. Nov. 2019 13.30 Uhr	Klosterneuburg